

Konzern – Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

I.	Gewinn- und Verlustrechnung	- Seite 2
II.	Ertragslage	- Seite 3
III.	Bilanz	- Seite 4
IV.	Konzernlagebericht	- ab Seite 5

Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied
Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

	2025 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	25.216.391,86	27.834.130,03
2. Erhöhung / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen	89.236,84	-152.126,16
3. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung)	679.823,25 (0,00)	377.646,35 (0,00)
	<u>25.985.451,95</u>	<u>28.059.650,22</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.841.830,56	12.155.034,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	125.940,36	121.859,69
	<u>10.967.770,92</u>	<u>12.276.894,23</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.286.267,45	5.991.604,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1.169.150,29 (32.103,30)	1.261.270,94 (29.357,25)
	<u>6.455.417,74</u>	<u>7.252.875,62</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	996.179,44	1.008.046,39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung) Zwischensumme	4.746.622,75 (0,00) <u>2.819.461,10</u>	5.356.610,55 (0,00) <u>2.165.223,43</u>
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	94.767,86 (94.767,86)	0,00 (0,00)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.812,23	5.158,17
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung)	782.980,29 (8.659,00)	864.513,59 (12.338,00)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon aus latenten Steuern)	328.302,08 (5.000,00)	179.526,41 (7.000,00)
12. Ergebnis nach Steuern	<u>1.834.758,82</u>	<u>1.126.341,60</u>
13. Sonstige Steuern	48.885,81	43.217,61
14. Konzernjahresüberschuss	<u>1.785.873,01</u>	<u>1.083.123,99</u>

Ertragslage Konzern

	2025		Vorjahr		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	25.216	97,0	27.834	99,2	-2.618	-9,4
Bestandsveränderung	89	0,4	-152	-0,5	241	-158,6
übrige betriebliche Erträge	680	2,6	378	1,3	302	79,9
Betriebsleistung	25.985	100,0	28.060	100,0	-2.075	-7,4
Materialaufwand	10.968	42,2	12.277	43,8	-1.309	-10,7
Rohergebnis	15.017	57,8	15.783	56,2	-766	-4,9
Personalaufwand	6.455	24,8	7.253	25,8	-798	-11,0
Abschreibungen	996	3,8	1.008	3,6	-12	-1,2
Betriebliche Aufwendungen	4.746	18,3	5.357	19,1	-611	-11,4
Betriebssteuern	49	0,2	43	0,2	6	14,0
Betriebsaufwand	12.246	47,1	13.661	48,7	-1.415	-10,4
Betriebsergebnis	2.771	10,7	2.122	7,6	649	30,6
Finanzergebnis	-657	-2,5	-859	-3,1	202	23,5
Unternehmensergebnis	2.114	8,2	1.263	4,5	851	67,4
Ertragsteuern	328	1,3	180	0,6	148	82,2
Konzernjahresüberschuss	1.786	6,9	1.083	3,9	703	64,9

Joseph Raab GmbH & Cie. KG, Neuwied

Konzernbilanz zum 31.12.2025

A K T I V A		P A S S I V A	
	31.12.2025 €	Vorjahr €	31.12.2025 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	498.051,89	641.388,45	11.567.274,36
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.060.487,59	6.900.242,11	5.180.361,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.502.883,66	1.786.606,37	-12.537.133,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	511.938,17	554.159,52	1.785.873,01
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.571,39	184.737,88	3.000.000,00
	9.087.880,81	9.425.745,88	8.996.375,66
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.600,00	34.601,00	390.441,92
2. Geleistete Anzahlungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	1.070.837,00	0,00	863.114,00
	1.130.437,00	34.601,00	306.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.694.999,80	2.021.533,44	924.917,00
2. Unfertige Erzeugnisse	867.548,79	748.697,61	332.560,00
3. Fertige Erzeugnisse	4.071.013,61	3.524.843,45	907.415,81
4. Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen	22.698,00	0,00	2.076.529,81
	6.656.260,20	6.295.074,50	2.419.471,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.759.681,77	1.825.366,22	1.350.571,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	996.194,95	771.008,89	512.241,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	172.875,95	197.002,39	34.201,14
	2.928.752,67	2.793.377,50	8.315.051,94
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	1.372.462,74	2.428.983,18	(63.145,34)
2. Guthaben bei Kreditinstituten	10.957.475,61	11.517.435,18	(162.767,78)
			(3.044,92)
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Rechnungsabgrenzungsposten	98.568,19	59.216,05	10.212.066,11
	21.772.413,50	21.678.386,56	11.297.622,26
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			2.054.363,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			561.049,10
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			27.530,87
4. Sonstige Verbindlichkeiten			8.654.678,32
(davon aus Steuern)			(63.145,34)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)			(3.044,92)
E. Passive latente Steuern			
1. Passive latente Steuern			96.000,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Rechnungsabgrenzungsposten			1.000,00
			0,00
			21.772.413,50
			21.678.386,56

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Grundlagen des Konzerns

Zur Raab-Gruppe gehören die Marken:

- Raab (Schornsteintechnik)
- Kutzner & Weber (Abgastechnik)
- NET (Energietechnik)

Die Marke „Raab“ wird über die Joseph Raab GmbH & Cie. KG vertrieben. Kutzner + Weber, mit Sitz in Maisach bei München, ist zuständig für die Marke „KW“. NET wird über die Firma NET vertrieben, aber auch durch die beiden anderen Vertriebsgesellschaften.

Produktions- und Logistikstandort ist die J. Raab GmbH, Luckenau. Hier werden die meisten Produkte der Raab-Gruppe hergestellt. Am Standort in Luckenau befindet sich auch die Verwaltung der Gruppe.

Das Sortiment der Marke Raab umfasst Produkte der Schornsteintechnik. Dazu gehören Edelstahlrohre in ein- und doppelwandiger Ausführung, Betonteile, Leichtbauschächte und Handelswaren. Die Produkte werden an Heizungsbauer, Sanierer, Händler und Hersteller vertrieben. Die Absatzmärkte sind im Inland und Europa.

Thermische und motorische Abgasklappen, Schalldämpfer, Rauchsauger und Feinstaubfilter sowie Handelswaren gehören zu den abgastechnischen Produkten. Diese Artikel werden unter der Marke KW vertrieben. Die Produkte gehen an Händler und Hersteller. Die Absatzmärkte sind im Inland und überwiegend westlichen Europa. Die Umsätze in den USA mit KW-Produkten entwickeln sich positiv.

NET ist bekannt für Produkte der Wärmerückgewinnung. Im Wesentlichen wird der gewerbliche und industrielle Bereich abgedeckt. Hierbei handelt es sich um Bäckereien, Härtereien, Oberflächenbeschichtungen etc. also um Prozesse, die eine hohe Abwärme erzeugen.

Zur Raab Gruppe gehört auch die Firma Proschorn mit Sitz in Budapest, Ungarn. Proschorn ist eine reine Handelsgesellschaft für den ungarischen Markt. Im September 2025 erfolgte der Verkauf der Gesellschaft.

Die in 2023 neu gegründete Raab Kft, mit Sitz in Budapest, fertigt in der Zwischenzeit erfolgreich motorische Klappen für die Gruppe.

Im Jahr 2025 erfolgte die Gründung der Vertriebsgesellschaft Fire and Flair GmbH. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr noch keine wesentliche Umsätze erzielt.

II. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

A. Wirtschaftliches Umfeld

Der deutsche Wärmeerzeugermarkt war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin durch eine hohe Unsicherheit geprägt. Insbesondere die Kombination aus schwacher Baukonjunktur, hoher Preisvolatilität bei Bau- und Handwerksleistungen sowie regulatorischen und förderpolitischen Veränderungen führte dazu, dass viele Endkunden Investitionsentscheidungen im Neubau- und Sanierungsmarkt verschoben haben.

Der Heizungsmarkt insgesamt entwickelte sich 2025 deutlich rückläufig. Nach Angaben des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) sank der Absatz von Wärmeerzeugern in Deutschland im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22 %. Diese Entwicklung setzte sich im Jahresverlauf fort und führte zu einem insgesamt schwachen Marktumfeld für Wärmeerzeuger.

Im Gegensatz hierzu blieb die Wärmepumpe weiterhin die zentrale Wachstumstechnologie. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Wärmewende im Gebäudebestand – trotz hoher politischer Zielsetzungen – in der Breite nicht in der Geschwindigkeit umgesetzt wurde, die ursprünglich erwartet worden war.

B. Branchensituation

Die Raab-Gruppe operiert weiterhin schwerpunktmäßig in den Segmenten Biomasse-Kessel, Einzelraumfeuerstätten und dem Gasgerätemarkt.

Der Wärmeerzeugermarkt in Deutschland war, lt. BDH, 2025 weiterhin durch eine starke Verschiebung der Nachfrage geprägt:

- Gasheizungen blieben deutlich unter Vorjahresniveau, da Endkunden und Fachhandwerk Investitionen aufgrund der Transformationsdiskussion sowie Unsicherheiten bei langfristigen Betriebskosten zunehmend zurückstellten.
- Ölheizungen bewegten sich weiterhin auf niedrigem Niveau.
- Wärmepumpen behaupteten sich als Wachstumstreiber des Marktes, konnten jedoch die deutlichen Rückgänge bei fossilen Heizungen und weiteren Segmenten nicht vollständig kompensieren.

Für die Abgas- und Schornsteinbranche bedeutet diese Entwicklung insgesamt eine strukturelle Veränderung: Während klassische Brennwertgeräte (Gas/Öl) weiterhin ein relevantes Sanierungsfeld darstellen, nimmt der Anteil von Systemen ohne klassische Abgasführung (z. B. Wärmepumpe) am Markt weiter zu.

Im Segment Biomasseheizungen war 2025 eine spürbare Nachfrageschwäche erkennbar. Dies ist insbesondere auf reduzierte bzw. restriktivere Förderbedingungen, einen insgesamt verunsicherten Investitionsmarkt sowie eine starke Wettbewerbsintensität im Wärmeerzeugerhandel zurückzuführen.

Für die Raab-Gruppe ist Biomasse weiterhin ein Hauptsektor, insbesondere aufgrund des hohen Abgas- und Schornsteinbedarfs bei diesen Anlagen. Gleichzeitig ist festzustellen, dass der Markt im Jahr 2025 weniger dynamisch war als in den Jahren, in denen Biomasse stärker politisch und förder technisch gestützt wurde.

Der Markt für Einzelraumfeuerstätten war 2025 insgesamt stabiler als der Wärmeerzeugermarkt, jedoch ebenfalls von veränderten Rahmenbedingungen geprägt. Der Bedarf an Einzelraumlösungen (z. B. Kaminöfen) blieb grundsätzlich vorhanden, gleichzeitig wirkten sich Diskussionen um Emissionen, Anforderungen an Bestandsanlagen und die Kaufzurückhaltung im Konsumgüterbereich dämpfend aus.

Damit bleibt der Einzelfeuerungsmarkt weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Gesamtportfolios der Raab-Gruppe, insbesondere durch die Verbindung aus Nachrüst- und Sanierungsbedarf (Schornstein-/Abgasanpassungen) und dem Ersatzbedarf im Bestand.

Die schwache Neubautätigkeit wirkte sich auch 2025 belastend auf den Absatz von Abgasanlagen aus, insbesondere im Standardneubau. In Verbindung mit hohen Lagerbeständen im Markt, einer angespannten Wettbewerbssituation und dem Preiswettbewerb im Edelstahlsegment blieb der Margendruck insgesamt hoch.

Insbesondere haben sich die Produkte von Kutzner + Weber positiv entwickelt. Hier im Wesentlichen die Zugbegrenzer, motorischen Klappen, aber auch der Partikelabscheider. Auch der Markt in den USA hat sich 2025 deutlich verbessert.

C. Entwicklung des Konzerns

Am Standort Luckenau wurden die in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen zur Digitalisierung und Automatisierung weiter genutzt, um die Produktionsprozesse auch unter volatilen Absatzbedingungen stabil und effizient zu halten. Die abgeschlossenen Investitionen in moderne Energietechnik sowie die Optimierung der Rohrfertigung unterstützen die Gesellschaft weiterhin bei der Reduzierung von Energie- und Stückkosten.

Im Geschäftsjahr 2025 lag ein Schwerpunkt auf der flexiblen Anpassung der Fertigungskapazitäten an die Marktnachfrage sowie auf der Sicherstellung einer hohen Lieferfähigkeit im Unternehmensverbund.

Die schwache Nachfrage nach Produkten und ein verstärkter Wettbewerb führen zu einem anhaltenden Druck auf die Margen. Die Auftragseingänge haben sich auf einem niedrigen Niveau eingependelt, was eine flexible Produktionsplanung erforderlich macht.

Ein positives EBIT steht weiterhin im Fokus der Raab-Gruppe. Und zwar für alle Produktbereiche, als auch Kunden.

D. Innovation, Forschung und Entwicklung

Der Ausbau der Produktpalette „Feinstaubreduzierung und Filterung“ hat sich als richtig erwiesen. Hier konnte Kutzner und Weber einen starken Umsatzanstieg verzeichnen. Wir betrachten den Markt der Biomasse nach wie vor als wesentlichen Bestandteil des Wärmemarktes der Zukunft.

Ein weiteres Standbein der Zukunft stellt der Ausbau der Wärmerückgewinnung dar.

III. Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Überblick

Der Konzern konnte im Jahr 2025 ein positives Ergebnis erzielen, trotz eines rückläufigen Auftragseingangs.

A. Ertragslage

Die Ertrags- und Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nachfolgend nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

	2025		Vorjahr		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	25.216	97,0	27.834	99,2	-2.618	-9,4
Bestandsveränderung	89	0,3	-152	-0,5	241	-158,6
übrige betriebliche Erträge	680	2,6	378	1,3	302	79,9
Betriebsleistung	25.985	99,9	28.060	100,0	-2.075	-7,4
Materialaufwand	10.968	42,2	12.277	43,8	-1.309	-10,7
Rohergebnis	15.017	57,7	15.783	56,2	-766	-4,9
Personalaufwand	6.455	24,8	7.253	25,8	-798	-11,0
Abschreibungen	996	3,8	1.008	3,6	-12	-1,2
Betriebliche Aufwendungen	4.746	18,3	5.357	19,1	-611	-11,4
Betriebssteuern	49	0,2	43	0,2	6	14,0
Betriebsaufwand	12.246	47,1	13.661	48,7	-1.415	-10,4
Betriebsergebnis	2.771	10,7	2.122	7,6	649	30,6
Finanzergebnis	-657	-2,5	-859	-3,1	202	23,5
Unternehmensergebnis	2.114	8,2	1.263	4,5	851	67,4
Ertragsteuern	328	1,3	180	0,6	148	82,2
Konzernjahresüberschuss	1.786	6,9	1.083	3,9	703	64,9

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsatzerlöse aus Warenlieferungen in Höhe von 25.216 T€ (Vj.: 27.834 T€) erzielt. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 2.618 T€ bzw. - 9,4 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt liegt die Betriebsleistung bei 25.985 T€ (Vj.: 28.060 T€). Das entspricht einer Veränderung von - 2.075 T€ bzw. -7,4 %.

Aufgrund des geringeren Umsatzes im Geschäftsjahr hat sich der Materialaufwand in 2025 (10.968 T€) gegenüber dem Vorjahr (12.277 T€) um 1.309 T€ (-10,7%) verringert. Die Materialaufwandsquote von im Jahr 2025 42,2 % liegt annähernd auf dem Vorjahresniveau von 43,8 %.

Aufgrund des beschriebenen Umsatzrückganges hat sich das Rohergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 766 T€ auf 15.017 T€ verschlechtert (Vj.: 15.783 T€).

Aufgrund der im Vorjahr angestoßenen Maßnahmen verringerte sich der Personalaufwand im Berichtsjahr um 798 T€ gegenüber dem Vorjahr (7.253 T€) auf 6.455 T€.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen verringerte sich gegenüber 2024 um 12 T€ auf 996 T€ (Vj.: 1.008 T€).

Die betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Jahr 2025, im Wesentlichen auch aufgrund des verminderten Umsatzes, um 611 T€ (-11,4 %) gegenüber dem Vorjahr (5.357 T€).

Infolge der vorab beschriebenen Effekte reduzierte sich der Betriebsaufwand gesamt wurde gegenüber dem Vorjahr um 1.415 T€ (- 10,4 %) auf 12.246 T€ (Vj.: 13.661 T€).

Der monetäre Effekt der geringere Personal- und sonstigen betriebliche Aufwand war größer als die des geringeren Umsatzes. Dadurch verbesserte sich das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr (2.122 T€) um 649 T€ auf 2.771 T€.

Das Finanzergebnis in Höhe von - 657 T€ stellt sich gegenüber dem Vorjahr um 202 T€ geringer dar (Vorjahr -859 T€). Dies ist begründet in der Tilgung von Darlehen sowie dadurch das auf kurzfristige externe Finanzmittel verzichtet werden konnte.

Das Unternehmensergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr (1.263 T€) um 851 T€ auf 2.114 T€.

Nach einem Steueraufwand von 328 T€ weist der Konzern im Geschäftsjahr einen um 703 T€ gestiegenen Konzernjahresüberschuss von 1.786 T€ aus.

B. Finanzlage

	2025 T€	Vorjahr T€
Periodenergebnis	1.786	1.083
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	996	1.008
sonstige zahlungsunwirksamen Aufwendungen (+) Erträge (-)	-66	-79
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-316	197
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-537	452
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-357	18
Gewinn (-) /Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-102	-15
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge(-)	751	859
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	328	180
Ertragsteuerzahlungen	-354	-238
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.129	3.465
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-506	-402
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.096	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Gegenständen des Anlagevermögens	103	15
Erhaltene Zinsen	32	6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.477	-381
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	0	318
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-703	-511
Auszahlungen für die Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen	-223	-1.111
Gezahlte Zinsen	-783	-865
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.709	-2.169
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.057	915
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.429	1.514
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.372	2.429

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank gegenüber dem Vorjahr (3.465 T€) auf 2.129 T€.

Das Periodenergebnis i.H.v. 1.786 T€, die Abschreibungen auf Anlagevermögen der Perioden von 996 T€, die Abnahme von Rückstellungen 316 T€, der Zunahme von Forderungen aus Lieferung und Leistung 537 T€, Zinsaufwendungen von 751 T€ führten in Verbindung mit weiteren Posten zu einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 2.129 T€. Damit war dieser um 1.336 T€ gegenüber dem Vorjahr 3.465 T€ geringer.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -1.477 T€ und weist im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen aus. Einen wesentlichen Anteil an den Investitionen stellte dabei der Kauf der BOMAT Energiesysteme GmbH dar.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1.709 T€ (Vj.: 2.169 T€) setzt sich aus der Tilgung von Darlehen von -926 T€ sowie gezahlten Zinsen von -783 T€ zusammen.

Unter Berücksichtigung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit beträgt die Veränderung des Finanzmittelfonds -1.057 T€ (Vj.: 915 T€). Der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2.429 T€ um 1.057 T€ verringert und beträgt zum Bilanzstichtag 1.372 T€.

C. Vermögenslage

Zur Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft werden die Posten der Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst, umgruppiert und den vergleichbaren Posten des Vorjahres gegenübergestellt.

Soweit die Fälligkeit der jeweiligen Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt, werden sie als „kurzfristig“ ausgewiesen.

	31.12.2025			Vorjahr			Veränderung	
	gesamt		kurz- fristig T€	gesamt		kurz- fristig T€	gesamt	
	T€	%		T€	%		T€	%
VERMÖGEN								
Immaterielle Anlagen	498	2,3	0	641	3,0	0	-143	-22,3
Sachanlagen	9.088	41,6	0	9.426	43,4	0	-338	-3,6
Finanzanlagen	1.130	5,2	0	35	0,2	0	1.095	>100,0
Anlagevermögen	10.716	49,1	0	10.102	46,6	0	614	6,1
Vorräte	6.656	30,6	6.295	6.295	29,0	6.295	361	5,7
Forderungen	2.929	13,5	2.856	2.793	12,9	2.734	136	4,9
Liquide Mittel	1.372	6,3	1.372	2.429	11,2	2.429	-1.057	-43,5
ARAP	99	0,5	99	59	0,3	59	40	67,8
Umlaufvermögen/ARAP	11.056	50,9	10.622	11.576	53,4	11.517	-520	-4,5
	21.772	100,0	10.622	21.678	100,0	11.517	94	0,4
KAPITAL								
Kommanditkapital	11.567	53,1	0	11.567	53,4	0	0	0,0
Gewinnrücklagen	5.180	23,8	0	5.180	23,9	0	0	0,0
Konzernverlustvortrag	-12.537	-57,6	0	-13.415	-61,9	0	878	6,5
Konzernjahresüberschuss	1.786	8,2	0	1.083	5,0	0	703	64,9
Genussrechte	3.000	13,8	0	3.000	13,8	0	0	0,0
Eigenkapital	8.996	41,3	0	7.415	34,2	0	1.581	21,3
Sonderposten	390	1,8	0,0	456	2,1	0	-66	14,5
Rückstellungen	2.077	9,5	1.194	2.419	11,2	1.413	-342	-14,1
Verbindlichkeiten	10.212	46,9	6.984	11.297	52,1	7.608	-1.085	-9,6
PRAP	1	0,0	0	0	0,0	0	1	-
Fremdkapital/PRAP	12.290	56,4	8.178	13.716	63,3	9.021	-1.426	-10,4
Passive latente Steuern	96	0,4	0	91	0,4	0	5	5,5
	21.772	99,9	8.178	21.678	100,0	9.021	94	0,4

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31.12.2025 ist im Vergleich zum Vorjahr von 21.678 T€ um 94 T€ (+ 0,4 %) auf 21.772 T€ gestiegen.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen aufgrund investiver Maßnahmen um 614 T€ auf 10.716 T€, somit auf 49,1 % der Bilanzsumme. Der Reduzierung des Umlaufvermögens resultiert zum einen aus einem Aufbau an Vorräte von 361 T€ auf 6.656 T€ (Vj. 6.295 T€) sowie der Erhöhung der Forderungen um 136 T€ auf 2.929 T€

(Vj. 2.793 T€). Dem gegenüber reduzierten sich die Liquiden Mittel um 1.057 T€ auf 1.372 T€ (Vj. 2.429 T€), was im Wesentlichen auf investive Maßnahmen zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite der Bilanz schließt das Eigenkapital der Gesellschaft durch das positive Jahresergebnis von 1.581 T€ mit 8.996 T€ (Vj. 7.415 T€).

Die ausgewiesenen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr um 342 T€ auf 2.077 T€ (Vj. 2.419 T€) reduziert.

In den Verbindlichkeiten sind langfristige Darlehen gegenüber Kreditinstituten von 1.325 T€ (Vj. 2.054 T€) enthalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr von 561 T€ um -49 T€ auf 512 T€ gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 8.090 T€ (Vj. 8.655 T€). Die latenten Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5 T€ auf 96 T€ erhöht (Vj. 91 T€).

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognose

Auf Grund der anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen am Heizungsmarkt haben wir eine sehr konservative Planung 2026 zu Grunde gelegt. Unser Fokus liegt in der Stärkung unserer Beziehungen zu langjährigen Bestandskunden, in der Überarbeitung von Produkten mit schwachen Margen - bis hin zum Aussteuern dieser Produkte – sowie in der Standardisierung von Baugruppen.

Ziel der Gesellschaft bleibt es, durch konsequente Effizienzsteigerungen, Optimierung der Produktionsstruktur sowie Anpassung des Produktportfolios an die veränderte Wärmeerzeugerlandschaft das Betriebsergebnis nachhaltig zu stabilisieren.

Die zusätzliche Aufnahme von Fremdmitteln zur Finanzierung des Geschäftes wird nicht notwendig sein.

B. Risiko- und Chancenbericht

Produktverfügbarkeit und Lieferbereitschaft ist sichergestellt. Dazu wurde mit Hauptlieferanten Rahmenverträge geschlossen. Parallel dazu werden zu neue, alternative Lieferanten Geschäftsbeziehungen aufgebaut. Damit verbessert sich die Planbarkeit und die Kostensicherheit.

Die Materialverfügbarkeit bleibt stabil, allerdings besteht weiterhin das Risiko von Preisschwankungen aufgrund geopolitischer Unsicherheiten. Zudem bleibt der

Wettbewerb im Markt für Edelstahlschornsteine hoch, was den Margendruck weiter verstärken könnte.

Die Raab-Gruppe ist breit aufgestellt. Intelligente Schornsteinsysteme von Raab, moderne Abgaskomponenten und Filtertechniken von Kutzner und Weber, sowie Wärmerückgewinnungsanlagen für Gewerbe und Industrie bieten eine gute Ausgleichsmöglichkeit, sollte ein Segment wirtschaftlich nicht gut laufen.

C. Absatzmarktrisiken in 2026

Die Streichung/Reduzierung von Fördermitteln für Biomasse-Kessel, sowie die weitere Verfügbarkeit von Gas werden zu stagnierenden bis rückläufigen Auftragseingängen führen.

Durch die Intensivierung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen sowie der Entwicklung neuer Absatzmärkte soll dem temporär erwarteten Absatzrückgang entgegengewirkt werden.

D. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Durch die weitergeführte Margenoptimierungen der Produkte, dem bestehenden und weiterzuentwickelnden Kundenstamm sowie der erfahrenen Belegschaft wird erwartet, dass die Gesellschaft weiterhin rentabel am Markt agiert.

Weiterhin pflegt die Gesellschaft hinsichtlich der Sicherung der Liquidität einen engen Kontakt zu unserem Mehrheitsgesellschafter und unserer Hausbank.

E. Prognosebericht

Die makroökonomische Rahmenbedingung haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Diesem Effekt ist die Raab-Gruppe, wie andere Marktteilnehmer auch, unterworfen.

Die bestehenden Rahmenbedingungen und mittelfristigen Erwartungen erfordern weiterhin eine konservative Leitung der Gesellschaft.

Vor diesem Hintergrund wird für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Betriebsergebnis geplant, das bei einem sinkenden Umsatz deutlich unter dem des Jahres 2025 liegt.

Die Rentabilität und finanzielle Stabilität des Unternehmens stehen weiterhin an erster Stelle.